

**I need you Kisame**

**von Ayuki.\_.**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1453639301/I-need-you-Kisame>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

FF über  
Aki und Kisame in der Welt von  
Naruto.



## Kapitel 1

Name: Aki

Bedeutung: Herbst

Alter: 10

Geburtstag: 10.10.

Sternzeichen: Waage

Geschlecht: Weiblich

Herkunft: Hi no Kuni (Dorf unbekannt)

Aussehen: Aki hat sehr langes, weißes, glattes Haar was sie immer offen trägt und hat rot glänzende Augen Sie ist sehr zierlich und klein für ihr Alter und trägt die Klamotten einer Miko.

Fähigkeiten (Kurzbeschreibung): Aki kann mit ihrem Kekkai Genkai Leuten einen Qualvollen Tod "schenken" Sie will es eigentlich nie einsetzen weil sie damit ihren kleinen Hund Haku tötete. Sie fürchtet sich von dieser Fähigkeit. Wenn sie ihr Kekkai Genkai aktiviert verändert sich ihre Augenfarbe in ein ausdrucksloses schwarz und ihre Haar spitzen färben sich auch schwarz.

Stärken: Respektvoll, Aufmerksam, Ästhetisch, Gerecht

Schwächen: Unentschlossen, Eitel, Beeinflussbar, Zerbrechlich, Launisch

Charakter: Aki ist ein stilles, geheimnisvolles und hübsches Mädchen. Sie macht selten den Mund auf, aber wenn sie es tut, dann hört man ihr zu. Sie hat schon sehr viel erlebt und aufgrund ihrer Abstammung weiß sie sehr viel, weshalb ihr Alter irrelevant ist, sie wird respektiert und für voll

genommen. Sie trennt sehr stark nach Gut und Böse, allerdings nicht nach den allgemeingeltenden sondern nach ihren Ansichten. Allerdings hat sie einen schwachen Geist und ist sehr leicht beeinflussbar, unentschlossen und zerbrechlich. Sie kann sehr launisch sein, das wird sich in der Pubertät aber noch stark verschlimmern.

Mag: Schöne Blumen, Stille, Wasser, das Meer

Mag nicht: Feuer, Gefahr, Hektik, Streit, Konflikte

Vergangenheit: Aki ist ein Kind des wohl weisesten Clans des Feuerreichs. Der Clan ist am Meer wohnhaft und besteht größtenteils aus gesitteten und höflichen Menschen. Doch in Aki floss das Blut einer anderen Familie. Ihr Vater vererbte ihr eine Fähigkeit was ihr erlaubt Lebewesen einen qualvollen Tod erleiden zu lassen indem sie die Fähigkeit Aktiviert und dem Lebewesen in die Augen schaut. Alle Ninjas mit dieser Fähigkeit sollten liquidiert werden, deshalb wurde ein Killer auf Aki angesetzt. Der Killer legte ein riesiges Feuer, das sie auf jeden Fall erwischen sollte. Ihr Bruder rettete sie aus den Flammen und flüchtete mit ihr ins Wasser. Er starb dabei. Ihre Familie wollte sie beschützen und sehr viele starben bei dem Versuch. Die übriggebliebenen erkannten Aki als Gefahr und verbannten sie. Aki wandelte durch das Land auf der Suche nach einem neuen Zuhause.



## Kapitel 2

(Kisames Sicht)

Ich war an einer Lichtung angekommen wo sich eine saftige grüne Wiese erstreckte und dahinter ein kleiner wundervoller See. Ich dachte mir perfekt um sich mal auszuruhen und zum Entspannen. Als ich mich an die Quelle setzte und mein Schwert ablegte ließ ich meine Füße in der kalten aber angenehmen Quelle baumeln. Endlich mal Ruhe ? Ich lehnte mich gegen den etwas harten Boden und schloss meine Augen. Das war so entspannend dachte ich mir und schlief ein. Mein kurzer aber tiefer Schlaf wurde durch ein lautes und hohes Schreien gestört und ich zuckte zusammen.

Ich stand auf nahm mein Schwert und ging einen Waldweg entlang woher dieser schmerzhaft Schrei kam. Ich ging etwa 2 Minuten lang den Waldweg entlang bis ich ein kleines junges Mädchen mit weißen langen Haaren und heller Haut regungslos auf dem Boden lag. Ich hab sie ungefähr auf 10-11 geschätzt also gerade mal 3-4 Jahre jünger als ich. Ich ging auf sie zu und erkannte dass sie überall am rechten Arm Kratzer und Verbrennungen hatte. Ich kniete mich zu ihr um ihr Puls zu fühlen. Sie lebte noch und ihr Atem war gleichmäßig. Ich musste zugeben sie sah schon süß aus wie sie dort lag und anscheinend Ohnmächtig war. Ich nahm sie auf meine Schulter und suchte die nächst beste Höhle und lag sie sanft auf den Boden und machte ein Feuer da mir schon sehr kalt war. Ich sah ihr zu wie sie immer wieder ein und aus atmete. Ich sah an ihren ganzen Körper eine leichte Gänsehaut anscheinend war ihr ziemlich kalt kein Wunder es ist auch schon fast Mitternacht.

Ich nahm meine Jacke und legte ihr sie über und legte mich dicht an sie rangekuschelt damit mir auch

wärmer wurde und ihr natürlich auch. Ich dachte noch etwas drüber nach was ich mit ihr machen sollte sie aufwachen würde ob sie überhaupt noch eine Familie hatte oder ob sie sich überhaupt an etwas erinnern konnte. Mit diesen Gedanken seufzte ich und bemerkte ihr Arm der immer noch total zerkratzt war. ICH VOLLIDIOT ICH HABE VERGESSEN MICH UM IHRE WUNDEN ZU KÜMMERN. Ich sprang auf nahm einen Verband und etwas Brandsalbe und versorgte ihren kleinen Arm. Ich hatte immer etwas für Notfälle mit und das war für mich auch ein Notfall. Ich musterte sie noch einmal und erkannte ihr Stirnband das sie um ihre Hüfte trug. Sie war noch sehr jung doch sie wusste genau wie man ihre Figur betonte. // Ach was denk ich mir da schon wieder sie ist wahrscheinlich erst 10 Jahre alt // Ich lehnte mich dicht an ihr dran gegen die harte steinerne Wand und musterte sie die ganze Nacht lang ich konnte nicht mehr einschlafen und ich wollte auch nicht einschlafen ich wollte sie beschützen. Warum weiß ich selber nicht aber sie sah so süß und hilflos aus. Da konnte ich nicht ans Schlafen denken.



## Kapitel 3

Als die Sonne aufging schief sie immer noch und ich beschloss Wasser zu holen. Als ich mit dem Wasser wieder kam schien sie etwas rot zu wirken vielleicht eine Erkältung! Ich stellte das Wasser hin und ging zu ihr ich hielt meine Hand an ihre Stirn und sie kochte ja. Ich zerriss mir ein Stück meines Pullovers mit einem Kunai und tränkte das in den kalten Eimer mit Wasser gefüllt und lag ihr den nassen fetzen auf ihre Stirn. Als ich gerade etwas zu Essen kochte hörte ich einen hohes aber leises,, W Wo b b bin i ich ? Ich zuckte zusammen nahm den Spieß mit dem gegrillten Fisch drehte mich um und sah das kleine Mädchen wieso sich mit ihren kleinen fingern ihre rot funkelnden Augen rieb., Na gut Geschlafen kleines ? Sie sah mich mit großen Augen an denen man Angst Verwirrung und noch einmal Angst erkannte., Du brauchst keine Angst haben ich habe dich nicht entführt oder etwas anderes schlimmes mit dir gemacht ich Schwöre. Ich hab dich auf einer Lichtung Ohnmächtig auf dem Boden gefunden. Dann hab ich dich hier her gebracht und hab mich um deine Wunden gekümmert. Und Jaa hast du Hunger? ? Sie nickte nur und ich gab ihr den Fisch am Spieß. Sie guckte mich mit großen Augen an und biss dann einmal in den Fisch und sagte,, Lecker ? und lächelte mich schüchtern an. Als sie fertig gegessen hatte wollte sie aufstehen doch ich sagte ihr dass sie sich noch ausruhen sollte.

Sie lag einfach dort und schaute mich die ganze Zeit an und nach paar Minuten bombardierte sie mich mit Fragen,, Wo bin Ich ?, Wer bist Du ? und WER BIN ICH? ? Bei der letzten Frage erschrak ich kann sie sich an nix erinnern?., Naja du bist hier in einer Höhle ?, Und wer ich bin. ich bin Kisame

Hoshigaki ? Und wer du bist das weiß Ich doch selber nicht ich dachte du könntest es mir sagen., tut mir Leid Ki Ki Kisame aber ich kann mich an überhaupt nichts erinnern:( ? Na dann sieht es wohl so aus das Ich mich um dich so lange kümmern musst bis du dich wieder Erinnern kannst.?  
„ Ok Kisame Sama ?, Aber wie soll ich dich den nennen wenn du nicht weißt wie du heißt? ?, Ich weiß nicht Kisame sie können sich einen Namen für mich aussuchen?., Was ICH Ohh eh Dank aber mir fällt keiner ein ? Oder doch warte wie wär's mit Sayuri.  
„ Der Name gefällt mir Kisame Sama ? Sie lächelte mich warm an und Freute sich so sehr

Ende

Wie geht es weiter das erfahrt ihr im Nächsten Teil



# **I need you Kisame Teil 2**

**von Ayuki.\_.**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1453652441/I-need-you-Kisame-Teil-2>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung



## Kapitel 1

(Kurzer Überblick)

„ Wie wäre es mit Sayuri ?, Das ist ein Toller Name Kisame Sama ? Sie lächelte mich warm an und ich war so glücklich und erwiderte ihr Lächeln (Überblick Ende).

(Akis/Sayuris Sicht)

Ich war so glücklich über meinen neuen Namen

Dennoch etwas traurig da ich mich an nichts aus meinem alten Leben erinnern konnte.

Naja ich weiß jetzt wo ich hingehöre und zwar zu Kisame egal wo hin er geht ich werde mit ihm gehen. Er hat mein Leben gerettet und ich bin ihm dafür immer dankbar., Also Sayuri weißt du schon was wir jetzt machen wenn du wieder Gesund bist ?, Nein das weiß ich nicht Kisame ? Na dann wir werden es dann sehen wenn es dir besser geht kleine Sayuri ? Ok.

Hmm Kisame ist anscheinend ein gesuchter Ninja sein Stirnband ist durchgestrichen genau wie meins warte mal... ICH WURDE AUS MEINEM DORF VERBANNT. Aber warum ich würde doch niemals Meiner Familie oder meinem Dorf etwas antun. Aber Kisame kann doch niemals auch ein gesuchter Ninja sein er ist viel zu nett und lustig um Böse zu sein. Nein niemals egal ob er was angestellt hat oder etwas anstellen will ich werde ihm dabei behilflich sein. Ich frage ihn trotzdem was geschehen ist ich meine ich würde es gerne wissen wen ich hier vor mir hab., Kisame Sama? ?, Ja Sayuri? ?, Du kannst mich ruhig auch duzen ?, Ok Kisame, also warum ist dein Stirnband durchgestrichen? ? Ich

merkte wie Kisame schlagartig ruhiger wurde und ihm diese Frage unwohl wurde . Weißt du kleines ist eine lange Geschichte die Ich dir jetzt ungern erzählen möchte ?, Ist gut Kisame es tut mir leid ? Ach du musst dich doch nicht entschuldigen Kleines es ist doch ganz normal das du das fragst ich hätte dich wohl das gleiche gefragt wenn du es wüsstest ? Ich nickte und lächelte ihn leicht an ebenso er mich.

- 3 Tage Später -

(Kisames Sicht)

Sayuri hat sich ziemlich schnell erholt in den letzten 3 Tagen ihr Fieber ist so gut wie verschwunden und genug Kraft hatte sie auch wieder. Ich ging mit ihr zu einem Bach damit sie sich mal wieder richtig sauber machen konnte. Um ehrlich zu sein hat sie ziemlich gestunken und schmutzig vom Boden war sie auch xD (Ich: Nett wie du über sie redest xD) Als wir am Bach angekommen ist zog sie sich ihre Klamotten aus und stand nur noch in Unterwäsche vor mir. Ich errötete und drehte mich direkt um., Sayuri du kannst dich doch nicht einfach so ausziehen wenn ich dabei bin! ?, Oh Entschuldige Kisame Ich Dachte es wäre in Ordnung ? Sie ging ins Wasser und stöhnte erst mal auf ich drehte mich wieder sofort um um zuzugucken was den los ist. Anscheinend war es nur die Kälte des Baches. Sie ja sich komplett sauber gemacht und wir gingen zurück zur Höhle wo sie sich trocknen konnte., Hast du Hunger kleines? ?, Jaa sehr großen sogar ?, Na gut ich werde etwas schon auftreiben können und Du bleibst solange hier Ok? Sie nickte nur und setzte sich auf den Boden. Ich ging wieder zum Bach stellte mich Rein und versuchte mir wie gestern einen Fisch mit den Händen zu Angeln.

Nach 7 bitteren versuchen konnte ich mir endlich einen schnappen. Danach gelang es mir noch 2 mal und Ich ging zufrieden mit 3 großen Fischen zurück zu Sayuri., Die sind ja groß O.O Kisame ?, Ja ich weiß und schwer sind sie auch ? Nachdem wir beide aufgegessen hatten fragte Ich sie wo wir jetzt hin sollten aber es war ja Sinnlos Die Kleine kann sich ja an nichts erinnern deswegen machte Ich ihr einen Vorschlag ,, Wie wär's wenn wir erstmal in das nächst gelegene Dorf gehen und uns dort erst mal Aufhalten ?, Ok Kisame ? Ich packte mein Kram zusammen nahm sie Huckepack auf meinen Rücken und wo machten uns auf den Weg nach Konohagakure. Nach 2 Stunden Fußmarsch waren wir endlich vor den Toren Konohas fürs erste unser Neues Zuhause hoffentlich., Sayuri wenn wir gleich beim Hokagen sind müssen wir lügen damit wir hier erst einmal Wohnen können. ? Ok Kisame Ich werde lügen ?, Danke Sayuri ? Ich umarmte Sie und Wir gingen durch Die Tore Konohas und begabten uns sofort zum Turm des Kagen.

Vor der Tür des Kagen klopfte Ich um eintreten zu dürfen. Ich setzte Sayuri ab und wartete auf ein,, Herein ? als der Kage dies sagte ging ich mit Sayuri an der Hand hinein., Was wollt ihr hier in Konohagakure und was wollt ihr hier von mir? ? Ich wurde leicht Nervös lies mir das aber nicht anmerken., Wir möchten gerne Sie um eine Wohnung bitten damit Wir ein Dach über dem Kopf haben ?, Wie lauten eure Namen? ?

,, Mein Name lautet Kisame Hoshigaki und ich verließ mein Heimat Dorf weil Meine Eltern ermordet wurden ?, Und das hier ist Sayuri. Ich habe sie Ohnmächtig im Wald gefunden Sie kann sich an

überhaupt Garnichts erinnern?,, Na gut Ich werde euch eine Wohnung zuteilen aber ihr werdet In 1ner noch einmal zu Mir kommen und Dan klären wir was für ein Rang und was für Fähigkeiten ihr habt ?

Werden wir Arigato ? Wir verbeugten uns von ihm und er gab uns beide noch ein Stirnband von Konoha damit waren wir wohl Offiziell Shinobi Konohas.



## Kapitel 2

(Akis/Sayuris Sicht)

Ich war überglücklich als ich das Stirnband Konohas in meiner Hand hielt. Kisame band es mir um die Hüfte und nahm Meine Hand und wir schlenderten zu unserem Neuen Zuhause.

Es war wirklich schön und sehr groß. Als wir das Haus betraten sahen wir eine Typisch Japanische Wohnung mit Schlichter Einrichtung.

„ Kisame es ist wunderschön ?, Ja finde ich auch und Ohh guck mal es gibt sogar für jeden ein Zimmer ? Ich schaute mir alles mit fröhlichen Gesicht an und frage Kisame ob ich das größere Zimmer bekommen darf. Er nahm mich in den Arm und flüsterte mir schon fast ins Ohr,, Aber Natürlich Kleines? Ich sprang fröhlich auf und ab und lächelte ihn zuckersüß an. Wir beide gingen aber erst einmal Duschen und gingen dann sofort wieder zum Hokagen.

Ich wurde als Genin eingestuft und Kisame als Jonin. Danach wurde ich einem Team zugeteilt. Ebenso Kisame,, Eure Teamkollegen und Sensais werdet ihr noch kennen lernen und ihr habt noch bis nächste Woche Frei ? Wir bedankten uns beim Kagen und gingen wieder auf die belebten Straßen Konohas., Also Sayuri wir kaufen dir jetzt erst mal alles nötige Wie Klamotten Waffen und noch anderes Zeug ?

„ Aber Kisame Ich habe doch überhaupt kein Geld ?, Ach Sayuri ich bezahle dir natürlich alles ?, Was echt DANKE KISAME ? mit diesen Worten umarmte ich ihn lächelte ihn warm an und nahm seine schwere Hand und gab ihm ein Zeichen das wir sofort los gehen können. Er kaufte mir wirklich

alles was ich brauchte. Ich habe ihn mir wirklich ins Herz geschlossen. Als ich an einen Schmuck vorbei ging starrte ich auf eine wunderschöne Goldkette mit einem Sichelmond und einem Stern daneben der mit einem roten Rubin verziert war. Kisame lächelte mich an und sagte mir ich sollte warten. Schon ging er in den Laden und als er wiederkam hatte er eine kleine Schachtel in der Hand und drückte sie mir in die Hand. Diese öffnete Ich und sah diese wunderschöne funkelnde Kette. Ich sprang fröhlich herum und umarmte Kisame mit einem bedankenden Lächeln. Er band sie mir um und ich strahlte in schon förmlich an., Hey kleines hast du Hunger ich nämlich schon? ? Au Jaa und wie ?, Willst du eine Nudelsuppe? ? Ja gerne Kisame ? Wir gingen dann zu einem Nudel Restaurant und wir bestellten uns beide eine Nudelsuppe.

Während wir aßen dachte ich nach warum er das alles für mich tat und woher er so viel Geld hat., Du Sayuri ? Du fragst dich sicher warum ich das alles für dich tue oder?., Ja schon ?

., Also als ich dich fand half ich dir sofort und passte auf dich auf. Weißt du das ich ihn den 4 Tagen kein einziges mahl mein Auge zgedrückt habe. Jedenfalls was ich dir sagen will ist das Ich bei dir immer bleiben möchte und auf dich immer aufpassen möchte ? Ich wusste nicht was ich dazu sagen sollte Er will wirklich mich beschützen Wie ein Papa., Kisame ich will auch immer bei dir bleiben und ich möchte dir bei allem behilflich sein. Du hast mir mein Leben gerettet und dafür bin ich dir für immer dankbar. Ich werde immer mit dir gehen und mich deinen willens beugen.?, Ach Sayuri ? weiter konnte er nicht sprechen den ich fing an zu weinen. Kisame umarmte mich und tröstete mich so gut es ging. Ich fühlte mich in Kisames nähe so geborgen so sicher. Als wir uns wieder lösten aßen wir auf und gingen nach Hause.

Ich zog mir einen von Kisame gekauften Pyjama an und hüpfte ins Bett. Kisame wünschte mir noch eine gute Nacht und ich schlief mit einem Lächeln ein.



## Kapitel 3

(Kisames Sicht)

Ich ging in mein Zimmer zog mir alles bis auf die Boxershorts aus und ging ins Bett. Ich dachte noch ein bisschen über Sayuris Worte nach.

// Was meinte sie mit,, Ich werde dir immer behilflich sein und werde mich immer deinen willen beugen. ? // Ich seufzte und schloss meine Augen und schlief ein.

Am nächsten Morgen weckte mich mein Wecker schon um 7 Uhr morgens. Ich stand auf streckte mich einmal und zog mir meine Klamotten an.

Danach ging ich ins Bad und ging erst einmal Duschen. Als ich fertig war machte ich mich noch fertig und ging in die Küche um das Frühstück vorzubereiten.,, Zum Glück hab ich noch Essen eingekauft ? Ich machte für Sayuri und mir jeweils 2 Pfannkuchen und einen Tee für sie und Kaffee für mich. Als ich fertig war ging ich in Sayuris Zimmer und sah da das kleine Süße Mädchen wie sie friedlich schlief.

Ich schüttelte sie sanft um sie zu wecken.

Sie machte ihre Augen auf und guckte mich mit einem undefinierbaren Blick an.,, Guten Morgen Kleines hast du Lust auf Frühstück ?

Sie sprang aus dem Bett und fiel mir schon förmlich in die Arme und sagte,, Guten Morgen Kisame natürlich hab ich Lust auf Frühstück.

Mit einem zuckersüßen Lächeln sah sie mich an und hopste mit ihrem Pyjama zum Essenstisch wo so sich hinsetzte. Ich saß mich neben ihr und fing an zu Essen. Wir unterhielten uns so über paar Sachen und hin und wieder auch ein paar Witze über den Hokagen. (Ich: xD)

„ Also Sayuri wir müssen heute trainieren gehen ich möchte nämlich mir deine Fähigkeiten anschauen.,, Ok Kisame Sama ?

Wir aßen noch zu Ende und Sayuri ging ins Bad und ging Duschen in der Zeit machte ich das



Geschirr was mir nicht gefiel. Als ich am Bad vorbeiging hörte ich ein leises Summen von Sayuri. // hat wirklich eine wunderschöne Stimme //. Ich ging mir dann noch meine üblichen Trainings/Missions Klamotten anziehen und wartete am Esstisch auf Sayuri bis sie fertig war. Als sie rauskam sah ich das wundervolle kleine Mädchen wieder etwas zu klein für ihr Alter., FERTIG ? Lächelte sie mich an und ich trank noch schnell meinen Kaffee leer und nahm ihre Hand und ging mit ihr zum Trainingsplatz. , So Sayuri Ich möchte jetzt das du mir ein Ninjutsu zeigst das du beherrscht ?, In Ordnung Kisame Sama ?

Sie formte ein paar Fingerzeichen und sagte

, Wasserversteck Jutsu des reißenden Wasserfalls ? Meine Augen weiteten sich als sie diese Worte sagte und blitzartig fiel über mir der besagte Wasserfall nieder er riss mich in verschiedenen Richtungen mit biss ich gegen einen Baum knallte., KISAMEEE ? schrie sie voller Verzweiflung und rannte zu mir. Als sie bei mir ankam sah ich ihr Gesicht wo tränen runter flossen., Ki Kisame es zu mir Leid. Sie heulte weiter und ich stand auf und strich ihr die Tränen aus dem Gesicht., Sayuri es ist alles in Ordnung mir geht es Gut ? Sie kriegte sich wieder ein und ich Lächelte sie warm an was sie mir gleich tat. // Wie kann den Sayuri mit ihren 10 Jahren so ein starkes Jutsu beherrschen. Selbst ich mit 14 Jahren beherrsche es nicht mal richtig aber sie meisterte es Tadellos.// , Sayuri das hast du toll Gemacht ?, Aber ich habe dir wehgetan ? schluchzte sie . Alles ist in Ordnung Sayuri ich bin auf dich stolz. Ich umarmte sie und trainierte noch ein bisschen mit ihr biss jemand sich Dazu gesellte und Hallo sagte.

Ende

Wer diese Person ist und wie es weiter geht erfährt ihr im nächsten Teil

# **I need you Kisame Teil 3**

**von Ayuki.\_.**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1455230695/I-need-you-Kisame-Teil-3>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung



## Kapitel 1

(Akis/Sayuris-Sicht)

„Hallo“ ertönte es hinter mir. Ich drehte mich perplex um und sah in vier verschiedenen Augenpaare.

Ich wollte gerade zum Reden ansetzen als mir der Junge mit der Brille einfach dazwischen ging.,, Hallo noch einmal ich wollte euch fragen wer ihr seid, Ich habe euch noch nie hier in Konoha gesehen.

Kisame stellte sich neben mich und schaute mir etwas komisch in die Augen was mich zum Lächeln brachte. Auf einmal sprach der Erwachsene Mann mit den goldenen Haaren hinein:„ Tut mir leid dass wir euch stören aber ich wollte mich erstmal bei euch vorstellen.

„ Ich heiße Minato Namikaze.der Sensei der Gruppe.

„ Das hier ---> ist Kakashi Hatake. Er zeigte auf den Jungen mit den grauen Haaren und der Maske.

„ Das hier ist Obito Uchiha " Er zeigte auf den Jungen mit den schwarzen Haaren und mit dieser

„ Und zu guter Letzt Rin Nohara " Er zeigte auf das Mädchen mit den braunen Haaren und den Gesichtsbemalungen., „ Schön euch kennenlernen". sagte Rin fröhlich und lächelte uns dabei warm an.

Ich erwiderte ihr Lächeln und Kisame machte einen Schritt nach vorne und stellte sich den anderen vor.

„ Und wer bist du kleines? " fragte mich der Sensei des Teams.

„ I-Ich b-b-bin Sa-sa-sayu-ri " Ich weiß nicht warum aber Ich konnte mich nicht einmal vernünftig Vorstellen.

„ Minato schritt nach vorne und lächelte mit ausgestreckter Hand Kisame und Mich an

„ Willkommen im Team Kisame ". Kisame verbeugte sich vor seinem neuen Sensei und sagte mit höflicher Stimme., „ Es ist mir eine Ehre "

„ Am Montag treffen wir uns alle um 8.00 Uhr in der Früh hier auf diesen Trainingsplatz um uns besser kennenlernen "

„ Kommt Sayuri auf mit Sensei Minato? "

Platzte es förmlich aus Rin heraus und strahlte mich liebevoll an.

„ Nein das geht leider nicht. Sie wird ihr eigenes Team noch kennenlernen und wird sich wahrscheinlich auch am Montag mit ihren Teamkameraden treffen "

Ich zupfte an Kisames Ärmel herum. Als er mich ansah, schaute ich ihn Traurig an was er auch sofort zu verstehen nahm .

„ Kisame Ich möchte das Du heute mit uns etwas trainierst damit Ich deine Stärken und Schwächen herausfinden kann "

„ Jetzt sofort? " fragte Kisame etwas gereizt.

„ Ja Jetzt SOFORT! " Kisame seufzte auf und ging in Kampfposition., „ Gegen wen soll ich den Kämpfen? "

„ Gegen Mich! " sagten Obito und Kakashi im selben Moment . (Ich; Verhext: D)

Kakashi und Obito starrten sich gegenseitig an.

„ Ich werde gegen Ihn Kämpfen das schaff ich mit Links ". „ Was Du? ". „ Du gewinnst ja nicht einmal gegen Rin geschweige denn gegen das kleine Mädchen da " sagte Kakashi.

„ Hör auf so über Sayuri zu reden du kennst sie nicht einmal " sagte Kisame mit wütender Stimme.

„ Hey Jungs beruhigt euch mal alle wieder ."  
sagte Rin.

„ Da hast du recht aber Sie sieht schwach und ängstlich aus. Genau das was ein guter Ninja nicht sein darf ".

//Schwach und und Ängstlich. Sehe ich etwa so aus? //

„ Hey Kakashi jetzt ist mal gut du machst der kleinen Sayuri noch Angst " sagt Obito mit etwas schockierten Blick.

Ich wusste nicht was ich sagen sollte Ich dachte nur über diese Worte von Kakashi nach.

//SCHWACH// | //ÄNGSTLICH//

„ Wie nennst du Sie?" „ RUHE! " ertönte Minatos genervte Stimme.

„ Kakashi du kannst nicht einfach fremde Menschen schlecht beurteilen und sie verunsichern!„ Ja Sensei " sagte Kakashi monoton.

„ Für heute ist doch Schluss wir sehen uns dann alle Montag wieder also bis in 3 Tagen ".

(Kisames-Sicht)

Er wagt es meine kleine Sayuri so zu beleidigen und sich noch über schwächere Menschen lustig zu machen // Na warte das kriegt er sowas von zurück//.

Ich kochte vor Wut.

Rin rannte zu Sayuri rüber und flüsterte ihr etwas ins Ohr aber was wusste ich nicht.

Sayuri blickt Rin fröhlich an und Nickt einmal ganz unauffällig.

Danach verabschiedeten sich alle von uns und verschwanden sogleich auch.

Sayuri kam auf mich hinzu und lächelte mich mit dem Unschuldigen Lächeln an das ich je gesehen hab.

„ Was hat dir den das nette Mädchen ins Ohr geflüstert Sayuri "?

„ Das es Kakashi nicht so meinte wie er es gesagt hat und sie hat mich gefragt ob ich heute um 15 Uhr Mich mit Ihr treffen darf "

„ Ja ist schon okay . Und das mit Rin, Ich würde dich gerne lassen aber ...

Sayuri setzte wieder dieses Lächeln auf womit man ihr nichts verbieten darf und Ich schließlich ihr

Sie umarmte mich stürmisch und Kicherte dabei fröhlich „, Aber um halb 7 bist du wieder Zuhause da gibt es nämlich Essen.

Mach Ich PAPA! schrie Sie auf einmal förmlich heraus. Ich legte mein Kopf schief lächelte sie an und fragte sie warum sie mich gerade Papa genannt hatte.

„, Tut mir Leid Kisame-san. Es hoppelte so aus mir heraus“.



## Kapitel 2

„ Ach schon gut Ich fand es nur total süß von dir: D"

„ Jetzt geh schon sonst kommst du noch zu spät

." Sie umarmte mich noch einmal stürmte los und Winkte mir noch zu Abschied zu.

(Sayuris/Akis-Sicht)

Ich lief die Straße weiter entlang und weiter und weiter . Bis ich an die besagte Adresse von Rin angekommen bin. Sah Ich Sie schon vor ihrer Haustür stehen wie sie in den Himmel starrte.

„ Hayoo Rin " sagte ich fröhlich ? und rannte die letzten Meter auf sie zu doch das war ein Fehler.

Denn als Ich losrannte stolperte Ich wegen einen Stein und fiel mit voller Wucht auf den harten Boden.

Ich hörte noch meinen "Namen" von Rin schreien als sie zu mir rannte als mich der Schmerz zum Weinen brachte.



„I-Ich bin ge-stol-pert" sagte ich mit zittriger Stimme.

„Komm ich bring dich in mein Zimmer"

Sie half mir hoch und lief in schnellen Schritten Richtung Haus.

Sie legte mich auf ihr Bett und setzte sich an die Bettkante.

„So s-schlimm ist es n-nicht R-in"

„Quatsch dein Verband ist gerissen und deine Wunde ist offen. Ich heile das mal schnell"

Sie lächelte mich warm an was ich versuchte zu erwidern.

Rin legte ihre Hände auf meine Wunde und konzentrierte Chakra auf diesen Punkt. Sie wickelte mir noch einen neuen Verband herum und kritzelte ein paar Smileys auf den Verband.

„Danke" sagte Ich bedankend und lächelte sie an.

„Nichts zu Danken. Du musst den Arm aber schonen sonst wird das noch übel enden.

„Ok" sagte Ich während sie immer noch auf meinem Verband etwas Schönes malte.

„Willst du etwas trinken Sayuri?" fragte Sie mich lächelnd.

„Nein Danke" Wir unterhielten uns noch eine Weile und freundeten uns immer mehr an.

Auf einmal klingelte es an der Tür und Rins Mutter machte diese auch auf.

Die Person die geklingelt hatte stellte sich als Kisame heraus und kam zu uns ins Zimmer.

„Was ist den passiert" sagte er mit geschockter Stimme.„Nichts schlimmes Kisame-san" sagte ich mit einem sanften Lächeln auf den Lippen.

„Sie ist gestolpert und hatte sich ihre Wunde aufgerissen aber ich habe mich darum gekümmert" sagte Rin.

Sie sollte sich die nächsten 2 Tage ausruhen damit es verheilt.

Kisame schaute Rin bedankend an und lief aufs Bett zu. Er nahm mich in den Arm und drückte mich leicht.

„Bring dich doch nicht immer in Schwierigkeiten kleines.

„Ich pass das nächste Mal besser auf versprochen Kisame-san" sagte ich.

„Na dann es wird Zeit zu gehen"

Er kniete sich hin und ich kletterte auf seine muskulösen Schultern.

Wir verabschiedeten uns noch schnell von Rins Familie und liefen nach Hause.

Es war schon 19 Uhr und Ich setzte Sie auf der Couch ab und setzte mich neben Sie.,, So so Sayuri du und Rin habt euch also schon angefreundet"

„ Ja wir sind beste Freunde" sagte sie glücklich.

„ Das ist wirklich schön" Ich schaltete den Fernseher an und klickte auf einen Kanal mit einem geeigneten Film für Sayuri.

„ Kisame? Darf ich ein paar Kekse haben?" fragte sie mit einem zuckersüßen lächeln.

„ Ich grinste Sie an und nickte dabei einmal. Ich stand auf und ging in die Küche um die Kekse zu hohlen. Fertig mit einer Schüssel Keksen lief ich wieder zu Sayuri und gab ihr die Schüssel mit den Keksen

Nicht mal 3 Minuten später war Sayuri schon fertig mit den Keksen was mich zum Lächeln brachte. Allein dieser Anblick mit ihrem undefinierbaren Blick und ihr verkrümelte Gesicht. Der Hammer! xD

Sie legte ihren Kopf gegen meine Schulter und schlief sogleich auch ein.

Ich nahm Sayuri und lief auf ihr Zimmer zu, Ich legte sie auf ihr Bett und weckte sie Sanft auf.

„ Sayu Sayuri aufwachen sagte ich vorsichtig und sanft.

Sie schlug ihre Augen auf und rieb sie sogleich mit ihren kleinen Fingern.

„ Du musst dich doch noch fürs Schlafen fertig machen und sah ihr schmollendes Gesicht.,, Menno ich hatte so einen schönen Traum Kisame-san"

„ Was hast du den geträumt" fragte ich sie während ich ihren Pyjama aus dem großen Kleiderschrank holte.

„Über Dich und Mich in der Zukunft wo wir auf Mission waren und du mich beschützt hast. Dann waren wir an einem Lagerfeuer und ich hatte mich zu dir gesetzt.

Als du mir etwas sagen wolltest bin ich Aufgewacht."

„ Ich weiß aber nicht was du mir im Traum sagen wolltest" sagte sie.

Sie zog sich aus während ich mich umgedreht hatte.,, Fertig" sagte sie fröhlich und legte sich in ihr Bett.

Ich drehte mich um und gab ihr noch einen Kuss auf die Stirn und wünschte ihr Gute Nacht. Gerade als Ich das Licht ausschalten wollte sah ich einen Umriss einer Gestalt am Fenster.

Als die Gestalt mich bemerkte sprang sie auch sogleich weg.

//Was war das . Da war jemand aber warum beobachtet es uns//

Ich ließ die Tür absichtlich einen Spalt offen und ging in mein Zimmer.  
Ich machte mich fürs Bett fertig und legte mich in mein Bett.

Ich grübelte eine lange Zeitlang nach wer diese Person sein könnte.  
//Sein Auge es hat Rot geleuchtet das heißt es war ein Sharingan.  
Das heißt wiederum dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Uchiha war.

Aber warum sollte uns ein Uchiha bitte schön ausspionieren das ist unlogisch.  
Mit diesen Gedanken verfiel ich in einen Traumlosen schlaf.

Aber nicht für lange den aufeinmal weckte mich Sayuri aus meinem Schlaf und schaute mich mit  
ängstlichen Augen an.

„ Kann ich bei dir schlafen Kisame-san“

Ich hatte einen Alptraum.

„ Natürlich darfst du“ Sie legte sich in das EINZELBETT! und klammerte sich an mich. Sie schlief  
nach einer Zeit ein und Ich spürte ihren warmen regelmäßigen Atem auf mir. Ich schlief sofort darauf  
ein.

?Was Sayuri/Aki geträumt hat und wer diese Person war erfahrt ihr im nächsten Teil. LG Ayuki

# **I need you Kisame Teil 4**

**von Ayuki.\_.**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1455558017/I-need-you-Kisame-Teil-4>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung



## Kapitel 1

Flashback(Akis/Sayuris) Alptraum in der Sicht des Erzählers

Das kleine Mädchen mit den weißen langen Haaren lief mit ihrer besten Freundin Ayuki Uchiha im dunklen vernebelten Wald.

Anscheinend liefen sie vor jemanden weg aber von wem aber wussten sie anscheinend nicht.

Sie liefen und liefen von Ast zu Ast bis auf einmal ein Kunai an Ayuki vorbeiflog. Sie springen direkt zu Boden drehten sich um und gingen in Kampfposition. Sie sahen einen Maskierten Mann mit einem langen schwarzen Mantel an.

Er hatte eine große Schriftrolle am Rücken angebunden und ein silbernes Kunai in der Hand.

„ Es tut mir leid euch umbringen zu müssen aber Ich habe dich jetzt schon seit 4 Jahren gesucht und habe dich endlich gefunden" sagte er mit tiefer und Stimme und zeigte dabei mit seinem Kunai auf Sayuri.

„ Wer bist du und was willst du von Sayuri" sagte Ayuki kalt und stellte sich schützend vor Sayuri. Er lachte böse auf und ging ein Schritt auf die Mädchen zu, die Mädchen wiederum einen zurück.

„ Wie hast du dieses MONSTER gerade genannt?„ Sie ist kein Monster und was gibt dir das Recht meine beste Freundin so zu beleidigen" Sayuri sah dem Mann ängstlich an.

„ Wie soll sie mich den sonst nennen? sagte sie mit zittriger Stimme.

„Lass sie in Ruhe" sagte sie mit wütender Stimme und zückte dabei ihr Katana und ging wieder in Kampfposition.

„Oh hab Ich jetzt jemanden verängstigt und jemanden wütend gemacht das tut mir aber leid" sagte er in einem Sarkastischen Ton.„Na ja jedenfalls bin Ich dir keine fremde Person, du musst Wissen ich bin die Person die dein Leben für immer verändert hat."

„Was meinst du damit" schrie Sayuri schon fast aber mit einem ängstlichen Unterton

„Kannst du dich den etwa nicht an deinem Schicksal erinnern du Dummkopf.

„Hör auf verdammt noch einmal Dir werde ich es Zeigen" schrie sie so laut wie möglich und schloss dabei ihre Augen. Als Ayuki ihre Augen wieder öffnete sah man das Rinnegan ihn ihren linken Auge und im rechten Auge das Sharingan mit 2 Tomoen

Plötzlich rannte Ayuki auf den maskierten Fremden zu und holte mit ihrem Katana aus. Doch erfolglos, er teleportiert sich hinter ihr und lachte böse.

Doch plötzlich wurde alles schwarz.

((Flashback Ende

(Kisames-Sicht)

Als Ich aufwachte lag Sayuri dicht an mich heran geschmiegt im meinem Bett.

//Sie sieht schon süß aus wenn sie schläft//

Dabei stand ich vorsichtig auf mit dem bedacht dass ich sie nicht aufwecken würde, es war ja gerade erst einmal 8Uhr.

Außerdem ist Samstag da kann sie ruhig länger Schlafen ? .Ich lief ins Badezimmer und wusch mir mit einem eiskalten Wasser getränkten Waschlappen das Gesicht.Danach ging ich in die Küche und bereitete das Frühstück für Sayuri und mich vor.

Fertig mit einer Schüssel Obstsalat deckte Ich den Tisch soweit zurecht und kochte noch Tee auf. Nach einer halben Stunde war alles soweit fertig jetzt fehlte nur noch Sayuri.

Ich klopfte an der Tür um zu gucken ob Sie schon wach war aber es kam kein mucks.

Ich machte die Tür auf und ging auf das Bett zu.

Ich sah Sayuri noch eine kurze Zeit an doch dann

weckte ich sie sanft.„Aufstehen kleines, Frühstück ist fertig" sagte Ich während ich sie nett

anlächelte.„Kann Ich nicht noch etwas Schlafen ich bin noch so müde" sagte sie und gähnte dabei einmal kaum hörbar.

„ Du kannst gerne noch weiter Schlafen wenn du willst das du dein neues Team Heute nicht willst".  
Sie guckte mich mit offenen Mund an und wusste anscheinend nicht was sie sagen sollte.

„ Also kommst du jetzt"? Sie nickte daraufhin und sprang mit ihrem Pyjama aus dem Bett und flitze schon beinahe ins Esszimmer. Als wir am Tisch angekommen sind setzten wir uns gegenüber an den Tisch und Ich machte ihr eine Portion von dem Obstsalat in ihre Schüssel.

Sie schlang schon förmlich das Essen hinunter.

„Ähh Sayuri warum schlingst du so das Essen hinunter keiner nimmt dir etwas weg?"

„ Ich will doch nicht zu spät kommen bei meinem ersten Treffen meines neuem Teams" erwiderte sie.  
Ich lachte lautlos was sie zum Grübeln brachte.

„ Ach Sayuri du hast ja noch Zeit. Das habe ich doch nur gesagt damit du jetzt schon aufstehst" sagte ich lächelte schief und kratzte mir den Hinterkopf. Als ich dies sagte verschluckte sich Sayuri an dem Tee den sie fast leer getrunken hatte. Sie hustete und danach schnappte sie nach Luft und sah mich verdattert an.

Ich erwiderte ihren Blick mit einem Lächeln und stand auf. Ich wusch die Schüsseln und die Tassen sauber und Sayuri ging Duschen.

Als sie fertig war wieder eine Stunde vergangen und sie kam wieder mit ihrem üblichem Miko Outfit aus dem Bad.

Die Haare trug sie wie immer offen und die Kette die Ich ihr Geschenkt hatte trug sie auch wie immer. Jetzt war aber Ich an der Reihe. Ich duschte mich zog mich an und stand nach einer halben Stunde Fertig vor der Tür.

Es war gerade erst mal halb 11 aber egal.





## Kapitel 2

(Akis/Sayuris-Sicht)

Hoffentlich werde Ich mich mit dem Team genauso gut verstehen wie mit Kisame und Rin.

Wir liefen nach draußen wo Ich direkt die belebten Straßen Konohas bemerkte.

Wir liefen ohne ein Wort zu sagen die Straße entlang. Ich wusste ja nicht einmal wohin wir gingen schließlich wusste nur Kisame wo Ich mich mit meinem Team treffen sollte.

Wir liefen anscheinend zu Ichirakus Nudelsuppen Restaurant. //Wir haben doch eben erst etwas gegessen hat etwa Kisame wieder Hunger. Naja bei den Gedanken beließ Ich es auch und bemerkte gar nicht das wir schon angekommen waren sah ich eine kleine 3er Gruppe an einem Tisch sitzen die sich unterhielten.

Ich guckte Kisame fragend an was Ich hier sollte.

„ Tja Sayuri wir sind da die Gruppe dort trüben da wird dein neues Team sein und Ich hoffe das du dich mit ihnen gut verstehen wirst“.

„ Das hoffe Ich auch“

Wir liefen zu dem Tisch zu, der von dem Team besetzt war. Alle guckten wie vom Blitz getroffen in unsere Richtung wobei Ich etwas errötete.

Der Sensei des Teams stand auf und kam mehrere Schritte näher.

„ Wenn Ich mich vorstellen darf. Ich heiße Kanzaki Yamakaze und bin der Sensei des Teams. Jetzt würde Ich gerne eure Namen wissen?“ „ I-Ich Ich hei-ße Sa-Sayu-Sayuri“ stotterte Ich schüchtern vor mich hin.

Gerade wollte Ich zum Reden ansetzen als Kisame mir dazwischen sprach.

„ Es ist so Ich Kisame Hoshigaki habe sie damals auf einer Lichtung verletzt und Ohnmächtig aufgefunden. Ich habe Sie versorgt und bin mit ihr nach Konohagakure gekommen um ein zuhause zu haben.

Schlussendlich will Ich damit sagen dass sie seit sie Aufwachte sich an Garnichts aus ihrer Vergangenheit Erinnern kann."

„ Das ist ja echt tragisch"

„ Naja auf jeden Fall willkommen im Team Ich hoffe du wirst dich mit allen hier Super verstehen"

Ich verbeugte mich vor ihnen als Zeichen des Respekts. Auf einmal standen auch die anderen auf und stellten sich vorbildlich hinter ihren Sensei. Keine Sekunde später ging der Junge mit den braunen zerzausten kurzen Haaren und der Gesichtsbemalung. [Genau wie bei Kiba]

Außerdem trug er normale Ninja Kleidung.

„ Ich heiße Sorata Inuzuka und es freut mich euch kennenlernen zu dürfen" sagte er und lächelte Schief.

Als nächstes kam ein Mädchen hervor.

Sie hatte schwarze Haare (Siehe Bild)

Etwas hellere Haut und schwarze Augen.

Sie trug einen schwarz weißen verzierten Kimono der ihr Knapp bis über die Knien ging und hatte an ihrer Seite die Hülle für ihr Katana umgebunden. Ihr Stirnband trug sie um den Hals hängend.

„ Ich heiße Ayuki Uchiha und heiße euch Willkommen. Sie verbeugte sich dabei einmal und trat wieder zurück.

Bei dem Namen zuckte Ich Innerlich zusammen.

//Den Namen Den Namen hatte die Person die mich beschützte auch. Zudem sah sie ihr verdammt ähnlich//.

„ So wo wir uns alle vorgestellt haben würde Ich sagen das wir von uns etwas Erzählen damit sie Sich besser mit versteht

Wir treffen uns dann um 15.30 am Trainingsplatz 2" Ich nickte einmal und dann verschwanden auch schon die anderen.

Jaa Ich habe mich doch unentschieden das Ich noch nicht verrate wer die Person ist die Kisame und Sayuri ausspioniert.

Naja bald geht es weiter mit Teil 5

